

didaktische Ausbildung, für mich das Herzstück jeglicher LehrerInnenbildung. Zudem wird dieses Netzwerk mit den Praxisschulen und damit der regelmäßige Austausch der Lehrenden der PH mit den LehrerInnen vor Ort wahrscheinlich der Vergangenheit angehören.

Braindrain durch Verlagerung der SekundarlehrerInnenausbildung an die Uni Innsbruck

Das, was vor kurzem als „Braindrain“ in der Wirtschaft medial bedauert wurde, wird sehr wahrscheinlich auch in Vorarlberg bei den LehrerInnen stattfinden. Das hat mehrere Gründe. Zum einen wird die Ausbildung doppelt so lange dauern – ein vierjähriges Bachelor- und ein für die Fixanstellung nötiges ein- bis eineinhalbjähriges Masterstudium. Nach dem Bachelor gibt es eine verpflichtende einjährige Induktionsphase (Berufseinführung mit MentorInnenbetreuung) und dann entweder berufsbegleitend oder extra das Masterstudium. Also kann man mit 5 bis 6 Jahren Studiendauer rechnen. Da werden sich viele LehramtskandidatInnen überlegen, ob sie sich das antun wollen, und das auch noch bei einer wenig attraktiven Bezahlung, die das neue LehrerInnendienstrecht mit sich bringen wird! Zum anderen müssen sich jetzt diejenigen, die die HauptschullehrerInnenausbildung in Feldkirch gemacht haben, um eine Wohngelegenheit an einem Uni-Standort kümmern. Dazu kommt noch, dass erfahrungsgemäß viele Studierende aus diversen Gründen am Unistandort hängen bleiben und daher den Schulen in Vorarlberg abgehen werden. Dieses Phänomen ist schon seit Jahren sichtbar. Man muss sich nur die AbsolventInnenzahlen der Uni Innsbruck im Vergleich zu denjenigen der PH Vorarlberg anschauen:

Im Studienjahr 2012/13 hatte die Uni Innsbruck 674¹ Lehramtsstudierende, die PHV 221. Davon schlossen z.B. an der

	Uni Innsbruck	PHV
Deutsch	16	9
Englisch	32	9
Mathematik	13	28

ab. Das heißt, dass auf alle Fächer bezogen, nicht nur auf die drei angeführten, die Effizienz und auch die AbsolventInnen-Quote der PHV wesentlich höher sind.

Was haben sich die für die Entwicklung des Gesetzes Verantwortlichen wohl gedacht?

Nicht nur durch die Umstellung der LehrerInnenbildung droht in den nächsten Jahren ein eklatanter LehrerInnenmangel, der in Vorarlberg in die Hunderte gehen wird, sondern auch durch die Pensionierungswellen, die in den kommenden Jahren anstehen. Wie wird die Schulpolitik reagieren? Wie sollen die Parlamentarier Lösungen anbieten können, wenn sie nach meinem Dafürhalten kaum die Auswirkungen dieses neuen Gesetzes durchschaut haben? Geschweige denn, dass sie das Gesetz bei der Beschlussfassung überhaupt verstanden haben. Genauso schwerwiegend ist mein Vorwurf an die ExpertInnen, die seit Nov. 2008 diesen Gesetzesentwurf entwickelt und begleitet haben, darunter fast nur Uni-ProfessorInnen, unter anderen auch Rektor Ivo Brunner der PHV, der von 2007 - 2013 Rektorenvorsitzender der Pädagogischen Hochschulen war. Alle haben dieses Gesetz euphorisch begrüßt und beurteilt. Offensichtlich hat kaum jemand die konkreten Auswirkungen auf die Schullandschaft bedacht, geschweige denn auf die einzelne/n SchülerIn/nen und StudentIn/nen! *Peter Fischer*

¹ Die detaillierten Daten der Uni Innsbruck können abgerufen werden unter http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/soe/zahlen-daten-fakten/grafiken/la-statistik_2012_13.pdf

Gerold Ulrich

Ökologische Baustoffe aus Eigenproduktion | Dienstleistungen



Kalkfassade

- Kalk, vielfältige Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten
- fugenlose Verarbeitung
- variierende Eigenfärbigkeit

Gerold Ulrich
Sattelins | Diepoldsau
Tel A 05324 23 47
Tel CH 01 / 30 00 13

www.geroldulrich.com

EUROPA - HART AN DER GRENZE

AUTOR UND JOURNALIST ELIAS BIERDEL ZEIGT IM GESPRÄCH MIT JMH-DIREKTOR HANNO LOEWY AUF, WELCHE FORMEN DIE „FESTUNG EUROPA“ ANGENOMMEN HAT UND MIT WELCHEN MITTELN AN DEN GRENZEN SOWOHL FLÜCHTLINGE ALS AUCH MIGRANTINNEN DARAN GEHINDERT WERDEN, AUF EU-TERRITORIUM ZU GELANGEN.

→ MITTWOCHE, 7. MAI 2014 | 20 UHR
→ BREGENZ, THEATER KOSMOS, MARIAHILFSTR. 29

Eintritt: 5 Euro

Eine Zusammenarbeit von: Ötzner Bildungswerkstatt Vorarlberg, Theater KOSMOS, Rinner Institut, Arbeitsgemeinschaft Christentum und Sozialdemokratie, Amnesty International Vorarlberg, Pax Christi Vorarlberg und Ethikcenter der Katholischen Kirche Vorarlberg im Rahmen der Vernetzungsgarante KOSMOS Diskurse.

